

GEHÖLZKRANKHEITEN

BIRKE

Melampsorium betulinum

SYMPTOME

Auf den Blattoberseiten findet man im Sommer gelbe Sprenkelungen. Die Blattunterseiten zeigen gelbe bis orange gefärbte Pusteln, die Uredo- bzw. Teleutosporenlager des Pilzes. Befallene Blätter fallen vorzeitig ab. Im Falllaub entwickeln sich über den Winter die Basidiosporen die im nächsten Frühjahr dann die Nadeln der Lärchen infizieren.

SCHADORGANISMUS

Der Birkenrost (*Melampsorium betulinum*) ist ein wirtswechselnder Rostpilz. Ein Teil seiner Entwicklung findet auf der Birke statt, der zweite Teil auf Lärchen. In den späten Sommermonaten und im Herbst färben sich die Sporenlager braun und es kommt zur Entwicklung der Wintersporenlager. Der Pilz überwintert vorrangig in dieser Form im abgefallenen Laub, manchmal auch in den Knospen von Lärchen. Nach der Infektion von Lärchennadeln bilden sich auf deren Oberseiten Infektionsstrukturen aus (Spermogonien), später dann die eher auffälligen, orangerot gefärbten Frühjahrssporenlager. Die hier gebildeten Frühjahrsporen führen wieder über eine Windverbreitung zu einer Reinfektion der Birken.

GEGENMASSNAHMEN

Die wirkungsvollste Gegenmaßnahme ist Birken und Lärchen nicht in unmittelbarer Nähe anzupflanzen. Falllaub vernichten. Bei starkem Befall mit Fungiziden behandeln.

